

Medien-Mitteilung

vom 31. Oktober 2024

Affoltern am Albis setzt auf nachhaltige Strassensanierung

Die Heimpelstrasse West dient als Pilotprojekt für die Schwammstadt

Die Stadt Affoltern am Albis plant ihre erste Strassensanierung nach dem Schwammstadt-Prinzip. Der obere Teil der Heimpelstrasse wird hierzu als Pilotprojekt genutzt, um die städtische Entwicklung nachhaltiger und klimaangepasst zu gestalten. Ziel ist es, durch die Umgestaltung des Strassenraums das Mikroklima zu verbessern, die Biodiversität zu fördern und die Überhitzung des Siedlungsgebiets zu reduzieren.

Hintergrund und Ziele

Im Mai 2023 verabschiedete der Stadtrat die "Strategie 2035", die unter anderem eine nachhaltige Stadtentwicklung durch die Schaffung von Grün- und Aufenthaltsflächen sowie die Förderung der Biodiversität anstrebt. Im Juli 2023 wurde das Siedlungsleitbild ergänzt, welches konkrete Massnahmen zur klimaverträglichen Siedlungsentwicklung vorsieht. Darauf basierend wurde im Juni 2024 die Potentialstudie "Schwammstadt" veröffentlicht, die verschiedene Ansätze zur Umgestaltung städtischer Flächen aufzeigt, um diese an den Klimawandel anzupassen.

Pilotprojekt Heimpelstrasse West

Der obere Abschnitt der Heimpelstrasse, der aufgrund von Belagsschäden und Setzungen sowieso saniert werden muss, bietet ideale Voraussetzungen für das Pilotprojekt. Neben der Sanierung beschädigter Fahrbahnbeläge wird der gesamte Strassenraum nach den Schwammstadt-Prinzipien umgestaltet.

Das anfallende Strassenwasser wird künftig nicht mehr direkt der Kanalisation zugeführt, sondern über spezielle unterirdische Retentionsanlagen vor Ort im Boden gespeichert und dient so der Bewässerung der Bepflanzung und insbesondere der Strassenbäume. Die Rabatten werden als Ruderalflächen mit Wildblumen und Magerwiesenpflanzen angelegt und helfen so die Biodiversität zu fördern. Mit diesen Massnahmen trägt die Stadt aktiv zur Anpassung an den Klimawandel und zur Verbesserung des Mikroklimas bei.

Im Abschnitt zwischen der Tägerfeldstrasse und der Schwandenstrasse wird der Gehweg auf einer Fläche von rund 550 m² entsiegelt und mit einer wasserdurchlässigen Chaussierung versehen, um die Versickerung des Regenwassers zu ermöglichen. Der Gehweg wird barrierefrei gestaltet, sodass er auch für mobilitätseingeschränkte Personen nutzbar ist. Eine Konsequenz der neuen Oberfläche wird sein, dass sie aufgrund der Beschaffenheit im Winter nicht mehr vollständig vom Schnee befreit werden kann. Im Rahmen des Pilotbetriebes wird geprüft, ob sich dieses System bewährt.

Verkehrssicherheit und Umgestaltung des Strassenraums

Neben den umweltrelevanten Massnahmen werden auch verkehrstechnische Anpassungen vorgenommen. Im Bereich der Einmündung zur Titlisstrasse wird die Fahrbahn verschmälert, um die Querungsdistanz für Fussgängerinnen und Fussgänger zu verkürzen und die Sichtverhältnisse für querende Personen zu verbessern. Ebenso wird die Einmündung Tägerfeldstrasse dem bestehenden Verkehrsregime angepasst und kann entsprechend optimiert werden. Anstelle der heutigen Belagskissen soll die Fahrbahn künftig punktuell seitlich verengt werden, um die Geschwindigkeiten im Bereich der bestehenden Tempo-30-Zone zu regulieren. Eine neue LED-Beleuchtung sorgt für eine moderne und energieeffiziente Ausleuchtung des Strassenraums. Alle diese Massnahmen helfen mit, die Sicherheit auf dem Schulweg zu erhöhen.

Kostenschätzung und Ausblick

Der Stadtrat hat für die Sanierung der Strasse eine gebundene Ausgabe von Fr. 745'000.-- und für die Schwammstadtmassnahmen einen Kredit von Fr. 100'000.-- bewilligt. Die Gesamtkosten der Strassensanierung belaufen sich somit auf Fr. 845'000.--. Die Umsetzung des Projekts soll im kommenden Jahr starten und trägt dazu bei, die Ziele der Strategie 2035 zu erreichen.

Stadt Affoltern am Albis

Kontakt für Medienschaffende

Stefan Trottmann, Stadtschreiber Affoltern am Albis, Telefon 044 762 56 30